

TRANS-MIXPLAN FLIEBESTRICH

Heizprotokoll für TRANS-MIXPLAN Fließestrich

zum Belegreifheizen von Heizestrichen auf Wico – Basis

Bauherr: _____

Baustelle: _____

Heizungsbauer: _____ Bauleiter: _____

Heizsystem: _____

Estricheinbau am: _____

Phase 1:

Aufheizen (Belegreifheizen) begonnen am: _____ (nach dem 7Tag nach Estricheinbau)

Hinweis: Während des Belegreifheizens für ausreichend Belüftung sorgen!

Datum	Vorlauftemperatur in °C (max. 55°C)	Unterschrift
1. Tag	aufgeheizt auf +20°C Nachtabsenkung außer Betrieb	
2. Tag	aufgeheizt auf +25°C Nachtabsenkung außer Betrieb	
3. Tag	aufgeheizt auf +30°C Nachtabsenkung außer Betrieb	
4. Tag	aufgeheizt auf +35°C Nachtabsenkung außer Betrieb	
5. Tag	aufgeheizt auf +40°C Nachtabsenkung außer Betrieb	
6. Tag	aufgeheizt auf +45°C Nachtabsenkung außer Betrieb	
7. Tag	aufgeheizt auf +50°C Nachtabsenkung außer Betrieb	
8. Tag	aufgeheizt auf +55°C Nachtabsenkung außer Betrieb	
ab 9. Tag	Max. Vorlauftemperatur kleinergleich + 55°C, Nachtabsenkung außer Betrieb bis die erforderliche Restfeuchte erreicht ist (Folienprüfung und CM-Prüfung)	
letzter Tag	Belegereife bei max. Restfeuchte von 0,5 CM % erreicht	

Phase 2:

Prüfen auf Austrocknung (Folienprüfung) **Hinweis:** Ersetzt nicht die CM-Messung vor Belagsverlegung!

Datum	Folienprüfung trocken (ja/nein)	Unterschrift

Phase 3:

Absenkung der Vorlauftemperatur

Datum	Vorlauftemperatur in °C	Unterschrift
Tag	abgesenkte auf 45°C Vorlauftemperatur	
Tag	abgesenkte auf 35°C Vorlauftemperatur	
Tag	abgesenkte auf 25°C Vorlauftemperatur	
Tag	abgesenkt bis Oberflächentemperatur der Estrichfläche 18-20°C erreicht hat.	

Phase 4:

Prüfen mittels CM-Messung. Vorgesehene Belagsart:

Datum	CM-Messung in %	Unterschrift

Ort/Datum

Unterschrift (Bauherr, Heizungsbauer, Architekt)

TTRANS-MIXPLAN FLIEBESTRICH

Hinweise zum Verlegen von Bodenbelägen auf Wico-basierendem Heizestrich

Verlegereife:

Vor der Belagsverlegung muss die Restfeuchte im Estrich auf maximal 0,5 CM% abgefallen sein.

Besondere Maßnahmen (Auf- und Abheizen)

Auf die Aufheizphase darf bei einem Heizestrich nicht verzichtet werden. Auch unter normalen Bedingungen (ohne Aufheizen) getrockneter Heizestrich muss vor dem Belegen aufgeheizt werden.

Zur Erreichung der Belegreife ist wie folgt vorzugehen:

Belegreifheizen:

Bereits am 7 **Tag** nach der dem Estricheinbau kann mit dem Aufheizen begonnen werden. Beim Belegreifheizen ist bei Warmwasser- Fußbodenheizungen die Vorlauftemperatur auf 20°C einzustellen und dann bis zum Erreichen der maximalen Heizleistung (nicht mehr als 55°C Vorlauftemperatur) zu erhöhen.

Diese maximale Temperatur ist (je nach Estrichstärke) mindestens 3 Tage lang ohne Nachtabsenkung einzuhalten.

Während dieser Zeitspanne sind die Räume kontinuierlich zu belüften, ohne dass Luftzug entsteht (Regenschutz beachten).

Die Vorlauftemperatur darf 55°C nicht überschreiten. Beim Abheizen ist die Vorlauftemperatur täglich um 10°C bis zu einer Vorlauftemperatur von ca. 25°C zu senken.

Das Prüfen der Austrocknung bei maximaler Vorlauftemperatur erfolgt während des Heizbetriebes durch Auflegen einer ca. 50 x 50 cm großen Folie auf dem Estrich im Bereich von Heizrohren. Die Ränder werden mit Klebeband umlaufend befestigt.

Zeigen sich innerhalb von 24 Stunden keine Feuchtigkeitsspuren unterhalb der Folie, ist der Estrich trocken und kann bis zu einer Oberflächentemperatur von ca. 18°C abgeheizt werden. Im Allgemeinen ist damit die Belegreife des Estrichs erreicht.

Da nicht ausgeschlossen ist, dass der Estrich in dem Zeitraum zwischen Beendigung des Aufheizens und Belegens wieder befeuchtet wurde, kann auf die CM-Prüfung nach den derzeit gültigen technischen Regeln vor der Belagsverlegung nicht verzichtet werden.

Richtiges Lüften

Mit der Lüftung sollte bei Fließestrichen 48 Std. nach Estricheinbau begonnen werden.

Ab dem 3 Tag muss bei Fließestrichen intensiv gelüftet werden. Hierfür sind Fenster und Türen ständig weit zu öffnen (Frost und Regenschutz beachten)

